

Antragsteller:

[REDACTED]
48431 Rheine

[REDACTED]
48429 Rheine

Unterstützt von

[REDACTED]

Bürgerantrag

- 1.) zur Anschaffung mehrerer E-Lastenräder in Bezug auf die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus progres.nrw - Programmbereich Emissionsarme Mobilität - und
- 2.) Erarbeiten einer E-Lastenrad-Sharing-Partner-Struktur, um Bürgerinnen und Bürgern einen wohnortnahen Zugriff auf Lastenräder in ihren Stadtteilen zu ermöglichen und
- 3.) zur Auflegung eines städtischen Förderprogramms, das nach Beispiel der Kommunen Düsseldorf, Köln, Wesel oder Olpe Privatleute bei der Anschaffung eines (E-) Lastenrades mit einem kommunalen Zuschuss unterstützt.

Antragsteller:

[REDACTED]

[REDACTED]

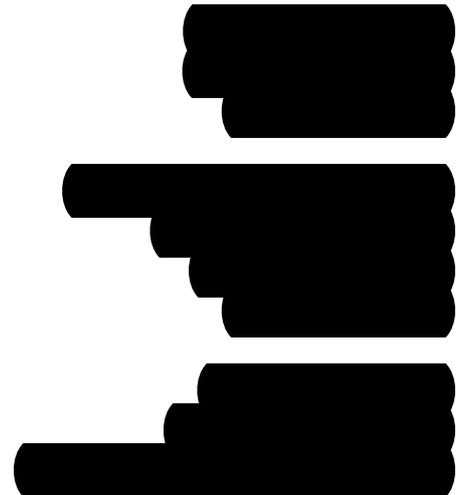
[REDACTED]

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister Peter Lüttmann,
sehr geehrte Damen und Herren Vorsitzende der
Fraktionen im Rat der Stadt Rheine, sehr geehrte
Mitglieder des Stadtteilbeirates Bentlage / Wadelheim /
Wietesch / Schleupe,***

nicht jede Gewohnheit, die wir pflegen, ist nützlich,
gewinnbringend oder fördert das Gemeinwohl.

Das gilt zum Teil auch für unsere urbanen Mobilitäts-
Gewohnheiten, die wir im Stadtzentrum und in den Stadtteilen
pflegen. Wir alle steigen oft ins Auto - nicht weil es für jeden
kurzen Weg das effektivere oder zügigere Verkehrsmittel ist.
Nein. Oft steigen wir ins Auto, weil es vor der Tür steht oder
weil wir keine besseren Alternativen kennen, wenn es darum
geht, die Kinder in den Stadtteil-Kindergarten zu bringen, mit
dem Hund zum Gassi gehen in den Bentlager fahren, die
Bierkiste oder den Familieneinkauf aus dem Supermarkt im

Antragsteller:



Stadtteil nach Hause zu transportieren oder den Lieferdienst für unseren städtisches Klein-Business zu betreiben.

Dabei können Stadtzentren und Stadtteile profitieren, wenn sie vom Autoverkehr entlastet, zumindest aber nicht noch weiter vom motorisierten Individualverkehr belastet würden. Für die oben beispielhaft aufgeführten Transportvarianten bieten sich gerade im städtischen Binnenverkehr moderne Cargobikes und E-Lastenräder an. Ein Lastenrad bietet reichlich Stauraum, ist auf kurzen Strecken durchaus flotter als ein Auto (keine Parkplatzsuche, keine Staus), verbraucht im städtischen Raum weniger Fläche und ist nebenbei - gute Infrastruktur vorausgesetzt - im Vergleich zum Auto das preiswertere, gesündere und umweltschonendere Verkehrsmittel.

Viele Kommunen in NRW haben sich entschieden, diese positive Entwicklung durch Fördermittel anzuschieben. Auch das Land NRW stellt Fördermittel bereit, um die Entwicklung zu forcieren. Wir Antragsteller würden es begrüßen, wenn sich die Stadt Rheine dazu entschließen könnte, Alternativen zum MIV durch die Förderung von Lastenrädern zu gestalten.

Antragsteller:

[REDACTED]

E-Lastenräder sind eine klimafreundliche, gesundheitsfördernde und kostengünstige Alternative zum Auto im innerstädtischen Bereich. Gerade auf kürzeren Wegen können so Einkäufe, Pakete, Werkzeug und Material für Handwerker und sogar Kinder nachhaltig transportiert werden. Wir würden es begrüßen, wenn die Stadt Rheine sich spürbar daran beteiligen würde, mehr Bürgerinnen und Bürgern die Chance für den Zugriff auf ein E-Lastenrad zu gewähren.

Soweit uns bekannt ist, gibt es in Rheine bislang zwei E-Lastenräder, die über Förderprogramme beschafft wurden. Eins steht an der Radstation am Bahnhof (Ostseite), das andere beim TV Jahn. Beide Räder stehen für interessierte Nutzer zum Verleih bereit. Sie sind nach Angaben der Verleiher - Radstation und TV Jahn - gut ausgelastet. Das gilt vor allem für die hellen Jahreszeiten. Teilweise gibt es für das Elektrolastenrad an der Radstation Wartezeiten. Wünsche von Unternehmen, die das E-Lastenrad zu Testzwecken über einen längeren Zeitraum nutzen möchten, könne nicht immer entsprochen werden, wurde auf Anfrage mitgeteilt.

Beim TV Jahn soll das Rad vor allem stark bei jungen Familien nachgefragt sein.

Antragsteller:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Die Radstation habe Kapazitäten, um ein zweites E-Lastenrad unterzubringen und betreiben zu können, hieß es auf Anfrage. Eine entsprechende Nachfrage gebe es durchaus.

Entscheidender könnte es aber sein, Lastenräder für die Bürgerinnen und Bürger wohnortnah in ihren Stadtteilen zu implementieren. Daher regen wir an, dass die Stadt Rheine mit interessierten Partnern ein Konzept für Lastenrad-Sharing-Stationen erarbeitet und schließlich beim Installieren tatkräftig unterstützt. Als Partner könnten unter anderem Ehrenamtler / Radhändler- und Reparaturbetriebe / Vereine / die Stadtwerke als Betreiber der Car-Sharing Stationen, Kindertagesstätten, Schulen und vor allem die Mitglieder in den Stadtteilbeiräten angesprochen werden, um Verleih, Wartung etc. für die E-Lastenräder langfristig sicher zu zu gewähren.

Ein städtisches Förderprojekt hätte zudem nicht nur Vorteile mit Blick auf die urbane Mobilität, es hätte auch eine soziale Komponente. Mit einem städtischen Förderprojekt könnten gerade Familien mit kleinen Kindern profitieren, die im Stadtteil eine Nahbereichsmobilität mit einem Verkehrsmittel begrüßen, das sich ebenso klimafreundlich wie folgekostenarm darstellt.

Antragsteller:

[REDACTED]

Zu Punkt 1 in unserem Bürger-Antrag:
Das Land NRW fördert den Erwerb (Kauf) von Elektrolastenfahrrädern. Kommunen wird bei der Anschaffung eine maximale Förderquote von 60 Prozent gewährt. Maximal kann die Kommune fünf Lastenräder pro Jahr gefördert bekommen. Die Förderrichtlinien finden sich redaktionell gut aufgearbeitet u.a. auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg (<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende/foerderung-von-elektrischen-lastenfahrraedern>).

Und hier noch ein „Förderfinder“ eines privaten Anbieters:
<https://www.lastenfahrrad-zentrum.de/lastenrad-foerderung/>

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

